

ELIOTT CRETTON (VS) & JANA KRÄMER (SO)

Les astronautes perdus

“Nous avons reçu de terribles nouvelles de la NASA sur les trois astronautes qui étaient parti pour la mission MARS III. Pendant leur approche de la planète mars le vaisseau s’est fait percuter par un astéroïde et la NASA a perdu toutes communications, après leur disparition, ils ont publié l’information selon laquelle ils ne pourront pas survivre sans l’aide de l’ISS.”

Mit Tränen in den Augen schaltet Marie den Fernseher aus. Seit einem Jahr wartet sie auf die Rückkehr ihres Mannes. Er versprach ihr vor dem Abflug, dass er zurückzukehren wird, um ein guter Vater sein zu können.

Erschüttert von der Nachricht über den Tod ihres geliebten Mannes sass sie wie ein kleines verlorenes Kind auf dem Sofa. Wie sollte sie nur ohne ihn klarkommen? Wie soll sie nun ohne ihn weiterleben? Sie fühlte sich schuldig. Wie konnte sie ihn nur gehen lassen? Während sie all diese Gedanken plagten, schlich sich langsam die Frage ein, wie sie diese Schreckensnachricht ihren Kindern überbringen kann. Überfordert von der Situation stürzte sie sich schluchzend zurück aufs Sofa.

Zur gleichen Zeit, Lichtjahre von der Erde entfernt, erwacht Mike. Und das mit immensen Kopfschmerzen. Verloren schaut er um sich. Er befindet sich im Raumschiff der Mission Artus III. Beim Aufstehen muss er zuerst sein Gleichgewicht wiederfinden. Als er realisiert, dass etwas Schlimmes passiert sein muss, weil ihn niemand suchte, erschreckte er gewaltig. Ängstlich begibt er sich ins Nebenzimmer. Da entdeckt er Luis, den Operationskommandanten, wie er auf dem Boden des Cockpits lag. Er rennt los und versuchte, ihn zu wecken. Doch er musste schnell feststellen, dass er bewusstlos ist. Er konnte ihn wieder zum Bewusstsein bringen.

„Où sommes-nous ? “ fragte Louis verwundert. „J’en ai aucune idée. “ entgegnete Mike besorgt. Besorgt schauten sie nicht aus dem Fenster des Cockpits. Die Rakete war zwar auf einem Planeten gelandet, aber nicht auf der Erde. Es war alles von blau, violetten Steinen und Kratern bedeckt. Schnell wurde ihnen bewusst, dass sie nicht auf dem Mars gelandet sind.

Während dem Betrachten der Umgebung fällt ihnen etwas Seltsames auf, mitten im Nichts erkennen sie einen schwarzen Strich in der Ferne. Noch immer war nicht sicher, wo sie sich befinden. « On va voir ? » fragte Louis. Auf diese Frage entgegnet Mike entgeistert, dass er verrückt sei. Er kannte um die Gefahren, wenn man auf einem verseuchten Planeten herumspazieren will. Er wollte nichts riskieren, da offensichtlich ohnehin schon etwas falsch lief. Er erinnerte sich jeden Tag an das Versprechen, dass er seiner Frau gab, bevor er ging. Doch Louis verliess im selben Moment das Cockpit. Mike rannte ihm hinterher. «Qu'est-ce que tu fais, on ne sait même pas où on est ! La première chose à faire est de contacter la Nasa ! » «Qu'est-ce que tu crois que je fais ? » antwortete Louis genervt, während er versuchte das Computersystem wieder herzustellen. Mike wollte sich auf die Suche nach Paul, dem dritten Astronauten, innerhalb der Maschine machen. Louis musste bald erkennen, dass alle Bildschirme wegen der Explosion komplett schwarz wurden. Als Astronaut muss man sich schon ein wenig mit Computern auskennen, doch eigentlich wird die knifflige Arbeit vom Informatikexperten Paul durchgeführt, der leider unauffindbar ist. Verzweifelt versucht Louis das System wieder herzustellen, doch es wollte einfach nichts funktionieren. Er bückte sich, um die Kabel zu kontrollieren. Plötzlich sah er mehrere gerissene Kabel. « Mike, vient ici, tu dois voir ça ! » schrie Louis. Beunruhigt stürmt Mike ins Zimmer hinein: « Que se passe-t-il ? »

« Nous sommes à la fin, plusieurs câbles sont rompus, dont le câble de communication. Sans le contact avec la Nasa, nous ne pourrons plus jamais sortir d'ici. Attends, tu as trouvé Paul? » entgegnet Louis. « Non, il a comme disparu, je l'ai cherché partout. » antwortet er hoffnungslos.

“Louis, laisse-moi voir si j’arrive à réparer les câbles, je peux peut-être t’aider.” sagt Mike
“Ok, viens, mais sans Paul, on n’arrivera pas à remettre les communications pour la Nasa. Je vais mettre ma combinaison et je vais partir à sa recherche !” “D’accord Louis mais fait attention à toi.”

Der Astronaut schlüpft in seinen Raumanzug und geht durch die Luftschleuse der Rakete. Bei seiner Suche erkennt er, dass der schwarze Strich, denn sie schon bevor entdeckten, einer Art Silhouette gleicht. Louis stampfte entschieden näher. Nach ein paar Minuten Fussmarsch muss er feststellen, dass es sich um Paul handelt. Erschrocken beginnt Louis, in Richtung seines am Boden liegenden Teamkollegen zu rennen. Nach Abtasten seines Körpers musste er akzeptieren, dass er von ihnen gegangen ist. Er nahm an, dass er während des Unfalls aus dem Shuttle geschleudert wurde. Louis steht verängstigt vor seinem toten Kollegen.
Aber er wusste, dass er Mike die Nachricht überbringen musste.

Louis macht sich auf den Weg zurück zum Raumschiff. Mike sitzt auf dem Boden des wieder elektrisierten Cockpits und scheint erfreut: “j’ai réussi à boucher le trou dans l’engin spatial et à réparer les câbles du système électroniques du moteur. Par contre je n’ai pas pu rétablir les communications.”

“C’est super on part dans 30 minutes prépare les moteurs.” befiehlt Louis.

“Mais... où est Paul ?” fragt Mike.

“Malheureusement il n’a pas survécu à l’accident et il est mort...”

Tu es sur ? Que fait-on maintenant ?”

“Oui, on est obligé de partir sinon on n’aura pas assez de provisions pour survivre,”

“D’accord je lance la procédure de décollage.”

Nachdem sie mehrere Berechnungen angestellt hatten, wie viel Treibstoff das Raumschiff für die Rückkehr benötigen würde, wie weit es entfernt sein würde, wo es auf der Erde landen sollte und wie lange die Reise dauern würde. Die beiden Astronauten machten sich auf den Weg.

Nach knapp 5 Jahren kamen sie in die Nähe der Erde. Die Reise verging glücklicherweise ohne weitere Komplikationen. Die beiden mussten sich am Anfang der Rückreise noch ziemlich daran gewöhnen, dass sie jetzt nur noch zu zweit waren. Paul war für sie nicht nur ein Astronaut, sondern auch ein guter Freund gewesen. Doch jetzt konnte Mike an nichts anderes als das Wiedersehen seiner Frau und seinen Kindern denken.

Währenddessen erblickte die NASA die Rakete ihrer Station. Doch sie waren verängstigt, da sie nicht die Rückkehr der Mars III erwarteten.

Nach 2 Wochen landeten sie im Meer. Die Armee hat ihnen ein Schiff geschickt, wie sie es bei allen gelandeten Raketen tun.

Als Mike vor der Türe seines Hauses steht, fühlt er sich hilflos. Es sind nun mehr als 10 Jahre vergangen. Seine Frau denkt seit 10 Jahren, dass er Tod sei. Seine Kinder sind nun 18 und 21 Jahre, keine kleinen Kinder mehr. Was wenn sie umgezogen ist? Wenn sie einen neuen Mann hat? Er nimmt all seinen Mut zusammen und klingelt.

Seine Frau öffnet die Türe. Er fällt ihr vor Freude um den Hals. Noch nie war er so glücklich eine Person wiederzusehen.

Doch sie schubst ihn verwundert weg und fragt: „Qui est tu?“